

28. Juli 1859.

N<sup>o</sup> 170.

28. Lipca 1859.

(1348) **E d i k t.** (2)

Nro. 24098. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Lasar Jekales, Mechere Czackes, Kellmann ohne Vorname, Markus Isaak Beritz, Adalbert Halecki, Ester Grünstein, und für alle jene, welche nach dem 10. Jänner 1859 an die Gewähr gekommen sind, oder welchen dieser Lizitationsbescheid nicht zugestellt werden könnte, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Josefa Walicka depraes. 16. Februar 1859 Z. 6585 und 8. Juni 1859 Zahl 24098 die Ausdehnung der zur Zahl 6512-1859 bewilligten exekutiven Freibietung der auf den Gütern Pitkow und Amtkow dom. 163. pag. 186. n. 38. on. intabulirten Summe von 16000 fl. RM. auch zur Hereinbringung der Wechselsumme von 500 fl. RM. f. N. G. mit hiergericht. Beschlusse vom 14. Juli 1859 zur Z. 24098 bewilligt wurde.

Da der Wohnort dieser Interessenten unbekannt ist, so wird denselben der Dr. Madejski mit Substituierung des Dr. Maciejowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.  
Lemberg, am 14. Juli 1859.

(1351) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7475. Von Seite der k. k. Kreisbehörde wird im Nachhange zu den hierämlichen Kundmachungen vom 5. Mai und 14. Juni l. J. Zahl 4188 und 6178 hiemit bekannt gemacht, daß zur Lieferung des notwendigen Bauholzes und Schnittmaterials, ebenso der Eisenbestandtheile zur Herstellung der Brücke über den Grenzfluß Zbrocz nächst Okopy, wie solches in der ersten bezogenen Kundmachung spezifizirt angegeben wurde, am 17. August 1859 bei der k. k. Kreisbehörde eine neuerliche Offert- oder mündliche Steigerungsverhandlung gepflogen werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt:

- 1) für das Holzmaterial . . . . . 3369 fl. 9 fr. RM.
- 2) für die Eisenbestandtheile . . . . . 499 fl. 12 fr. RM.

in Summa . . 3868 fl. 21 fr. RM..

oder 4061 fl. 76 fr. in österr. Währung.

Die mit dem 10% Neugelde belegten Offerten für das Holzmaterial mit 330 fl. RM., und für die Eisenbestandtheile mit 50 fl. RM. sind in dem obermähnten Termine der k. k. Kreisbehörde vorzulegen.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Zaleszczyk, am 17. Juli 1859.

**Obwieszczenie.**

Nr. 7475. C. k. władza obwodowa w Zaleszczykach podaje niniejszem w dodatku do obwieszczeń swoich z dnia 5. maja i 14. czerwca r. b. l. 4188 i 6178 do wiadomości, że dla dostarczenia potrzebnego budulcu i innych materyałów tak drewnianych jak żelaznych na reparacyę mostu na pogranicznej rzecze Zbruczu w pobliżu Okopów, któreto materyały podane są szczegółowo w wyz wspomnionem obwieszczeniu, odbędzie się na dniu 17. sierpnia 1859 w urzędzie c. k. władzy obwodowej nowa licytacya za pomocą ofert lub też ustnej umowy.

Cena fiskalna wynosi:

- 1) za materyał drewniany . . . . . 3369 zlr. 9 kr. m. k.
- 2) za materyał żelazny . . . . . 499 zlr. 12 kr. m. k.

razem . . 3868 zlr. 21 kr. m. k.

albo 4061 zł. 76 c. wal. austr.

Oferty z załączeniem 10% wadium, a mianowicie na materyał drewniany w kwocie 330 zlr. m. k., a na materyał żelazny w kwocie 50 zlr. m. k. mają być w oznaczonym terminie przedłożone c. k. władzy obwodowej.

Bliższe warunki przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej.  
Zaleszczyki, dnia 17. lipca 1859.

(1352) **E d i k t.** (2)

Nro. 788. Vom k. k. Bezirksamte als Verlassenschaftsabhandlungsinstanz zu Radautz in der Bukowina wird bekannt gemacht, es sei am 19. November 1855 der Grundwirth Wasyli Horodnik zu Bilka ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der erblasserischen Tochter Nastasia Horodnik unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung zu diesem Nachlasse entweder mündlich anzubringen oder schriftlich zu überreichen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Peter Mucza abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radautz, am 27. April 1859.

(1314) **Kundmachung.** (2)

Nr. 12013. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der Frau Brykowa verehelichten Juda, welche dem Taufnamen, Leben und Wohnorte nach unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es haben wider dieselbe die Eheleute Joseph und Josepha Jakubowski, Schustermeister in Lemberg sub Nro. 511<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, unterm 21. März 1859 Z. 12013 wegen Löschung der Summe von 1000 fl. aus dem Pfandbuche der in Lemberg sub Nro. 470<sup>3</sup>/<sub>4</sub> gelegenen Realität Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung am 26. September 1859 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Frau Brykowa verehelichten Juda unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Mahl mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 5. Juli 1859.

(1350) **E d i k t.** (2)

Nro. 26872. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß David Mütz und Beilo Hilt die Firma „D. Mütz & B. Hilt“ für eine Schnittwaaren-Handlung am 16. Juni 1859 protokolliert haben.

Lemberg, den 30. Juni 1859.

(1355) **Ankündigung.** (2)

Nro. 4956. Von Seite des Samborer k. k. Kreisgerichtes wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Beseßung der Gefangenen des Samborer k. k. Kreisgerichtes und des städt. delegirten Bezirksgerichtes, dann der Lieferung des Brodes für dieselben im B. J. 1860 eine Lizitation am 1. September 1859, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine zweite am 5. September 1859, und endlich eine dritte Lizitation am 12. September 1859 in der Samborer Kreisgerichtskanzlei Nachmittags um 4 Uhr abgehalten werden wird.

Das Badium beträgt 828 fl. österr. Währung.

Die Kaution für das Ruchengerätze 100 fl. österr. Währung.

Sambor, am 22. Juli 1859.

(1353) **E d i k t.** (2)

Nro. 570-571. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht zu Wojnilow wird bekannt gemacht, es sei am 1. Jänner 1854 Stefan Tymków in Tomaszowce ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des großjährigen Erben Iwas Tymków unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen Einem Jahre vom unten gesetzten Tage an, sich bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich bereits erbserklärten Erben, dann dem für ihn in der Person des Nikola Tymków von Tomaszowce aufgestellten Kurator abgehandelt, und der ihm zukommende reine Erbtheil bis zum Beweise seines Todes oder erfolgter Todeserklärung bei Gericht aufbewahrt werden würde.

Wojnilow, den 30. März 1859.

**E d y k t.**

Nr. 570-571. C. k. Sąd w Wojniłowie obwieszcza niniejszem, że w dniu 1. stycznia 1854 zmarł w Tomaszowcach Stefan Tymków, nie rozporządziwszy majątkiem swym wolą ostatnią.

Gdy miejsce pobytu pełnoletniego spadkobiercy Iwasia Tymków Sądowi wiadome nie jest, więc wzywa się go niniejszem, by w przeciągu roku licząc od daty tego edyktu, do Sądu się zgłosił i deklaracyę swoję do spadku po Stefanie Tymków wniósł, w przeciwnym razie albowiem spadek ten z spadkobiercami, którzy swą deklaracyę wnieśli, i ustanowionym dla niego w osobie Nykoły Tymków z Tomaszowiec kuratorem, przeprowadzonem, a przypadająca na niego część spadku, dopóki śmierć jego udowodnioną lub deklarowaną nie będzie, w Sądzie złożoną zostanie.

Wojniłow, dnia 30. marca 1859.

(1342)

E d i k t.

(1)

Nro. 2230. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Grigori Ryzczuk, Grigori Bordian und Georg Braha, und deren allfälligen ebenfalls unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, und zwar Ersterem, daß seine Mutter Iltima Ryzczuk den 2. Oktober 1845 in der Czernowitzer Vorstadt Manasterzyska ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei, und daß er zu deren Nachlasse mit seinen 5 Geschwistern nach der gesetzlichen Erbfolge konkurrire, dem Zweiten, daß seine Eltern, namentlich Constantin Bordian am 9. April 1845 und Maria Bordian im Winter 1851 in Rosch ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sind, und daß er zu deren Nachlasse mit seinen 8 Geschwistern nach der gesetzlichen Erbfolge konkurrire, endlich dem Dritten, daß seine Großmutter Paraskiwa Scholz geborne Arab am 9. November 1830 in Terescheny ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist, und daß er zu deren Nachlasse durch das Haupt, seiner Mutter Zoitza Braha, deren Bruders Jordaki Reus und dessen Mutter Julianna Reus geborne Arab, nach der gesetzlichen Erbfolge konkurrire.

Da der Aufenthaltsort des Grigori Ryzczuk, Grigori Bordian und Georg Braha unbekannt ist, so wird dem Ersteren Herr Advokat Dr. Stabkowski und beiden Letzteren Herr Advokat Dr. Ryglewicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und dieselben werden aufgefordert, sich binnen Einem Jahre vom unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben, und den für sie aufgestellten Kuratoren abgehandelt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 22. Juni 1859.

(1341)

Fundmachung.

(1)

Nro. 469. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Budzanów, wird hiermit kundgemacht, daß zur Freieintringung der durch Salomon Schutzmann gegen Fed Szaszarowski erzielten Summe pr. 100 fl. RM. sammt Exekutionkosten in den zugesprochenen Beträgen pr. 2 fl. 6 kr. 3 M., 1 fl. 96 kr. österr. Währung und 3 fl. 31 kr. österr. Währung die exekutive Feilbietung der dem rechtsbesigten Fed Szaszarowski gehörigen, in Budzanów unter Nro. 102 gelegenen Realität in drei Licitationsterminen, nämlich: am 2. September 1859, 4. Oktober 1859 und am 4. November 1859 um die 10te Vormittagshunde hiergerichts abgehalten werden wird.

Zum Ausrufpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert mit 375 fl. 90 kr. österr. Währung angenommen, und jeder Kauflustige ist gehalten, 10% des Schätzungswertes vor Beginn der Licitazion zu Händen der Licitations-Kommission als Badium im Baaren zu erlegen.

Sollte diese Realität am 1ten und 2ten Termine über oder um den Schätzungspreis nicht veräußert werden können, so wird selbe bei dem 3ten Termine auch unter dem Schätzungswerte um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Budzanów, am 29. Juni 1859.

Uwiedomienie.

Nr. 469. O. k. Urząd powiatowy jako Sąd w Budzanowie, podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, że na zaspokojenie sumy 100 zlr. m. k. przez Salamona Schutzmann przeciwko Fedkowi Szaszarowskiemu wygranej, i kosztów egzekucyjnych w ilości 2 zlr. 6 kr. m. k., 1 zł. 96 c. i 3 zł. 31 c. wal. austr. przysądzonych, przymusowa sprzedaż realności w Budzanowie pod Nrm. kons. 102 położonej, dworka własnej, w trzech terminach to jest: na dniu 2. września 1859, na dniu 4. października 1859 i na dniu 4. listopada 1859 o godzinie 10tej przed południem w tutejszym Sądzie przedsięwzięta będzie.

Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 375 zł. 90 c. wal. austr., i każdy chęć kupienia mający obowiązany jest 10% tej ceny przed rozpoczęciem licytacji do rąk komisji licytacyjnej jako wadyum w gotówce złożyć.

Gdyby ta realność w pierwszym lub drugim terminie za cenę szacunkową lub wyższą sprzedana być nie mogła, natenczas przy trzecim terminie także niżej ceny szacunkowej za jakąkolwiek bądź cenę sprzedana zostanie.

Inne warunki licytacji w tutejszej registraturze sądowej przejrane być mogą.

Budzanów, dnia 29. czerwca 1859.

(1356)

E d i k t.

(1)

Nro. 26949. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Heinrich Stengel die Firma „Heinrich Stengel“ für eine Glas-, Porzellan- und Fayance-Handlung am 9. Juni 1859 protokolliert hat.

Lemberg, den 30. Juni 1859.

(1358)

E d i k t.

(1)

Nro. 21387. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird über Einschreiten des Herrn Dr. Horowitz und des Handlungshauses: S. M. v. Rothschild der Inhaber des vom Herrn Dr. Horowitz ddo. Lemberg den 15. März 1848 über 50.000 fl. in Zwanzigern ausgestellten, vom Herrn Adam Sarius Grafen Zamojski akzeptierten, in Wien bei v. Wertheimstein & Sohn 4 Monate a dato zahlbaren, an die Ordre v. Wertheimstein & Sohn lautenden

und von da an Dr. Horowitz girirten Wechselbriefes, mittels Ediktes aufgefordert, solchen binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, und seine Ansprüche darauf geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist der gedachte Wechsel amortifizirt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.  
Lemberg, am 30. Juni 1859.

(1357)

E d i k t.

(1)

Nro. 26365. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Franz Glogowski als: Peter, Katharine, Angela und Felix Glogowski, dann der ebenfalls dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Therese de Studziński Glogowska, oder deren unbekanntem Erben mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Stanislaus Papara unterm 24. Juni 1859, Zahl 26365, wegen Lösung der auf den Gütern Batiatycze und Dolnierz don. 134. pag. 141. n. 109. on. eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung unter einem die Tagfahrt auf den 19. September 1859 anberaumt wird.

Da der Aufenthaltsort der Belangten oder ihrer Erben diesem k. k. Landesgerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Tr. Malinowski mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst hiergerichts zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 27. Juni 1859.

(1354)

E d i k t.

(1)

Nro. 2372. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kutty wird dem Bogdan Janowicz aus Kutty, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltortes, mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Jury und Iwan Lepkaluk aus Alt-Kossow, womit zu Recht erkannt werde, die Forderung pr. 60 fl. des Bogdan Janowicz aus dem Urtheile des kessandenen Magistrats Kutty ddo. 29. April 1852 Zahl 536 sei getilgt, und derselbe habe den Klägern hierüber eine Quittung auszustellen, unterm 17. März 1858, Zahl 669, eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe geben, worüber die wiederholt erstreckte Tagfahrt hiemit auf den 19. September 1859, 9 Uhr Vormittags festgesetzt wird.

Da der Aufenthaltort des belangten Bogdan Janowicz unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu Kutty zur Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Dominik Dawidowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kutty, den 9. Juni 1859.

(1347)

E d i k t.

(1)

Nro. 7104. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Chane Koller mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es werde zur Festsetzung des, durch dieselbe unter dem 4. November 1856, Zahl 15769, wider Nuchim Koller und Henoch Sobel wegen Widereinsetzung des Termins zur Erstattung der Einrede in der Hauptsache des Nuchim Koller wider selbe, wegen Rückstellung mehrerer Effekten, oder Zahlung deren Wertes im Betrage von 178 fl. RM. s. N. G. anhängig gemachten Nebenstreites nach der vom Gegentheile eingebrachten Einrede der Termin auf den 3. August 1859 um 10 Uhr bestimmt.

Da der Aufenthaltort der Chane Koller unbekannt ist, so hat das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung sowohl in dem gedachten Neben- als auch in dem Hauptstreite und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Restitutionswerberin erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg, den 3. Juli 1859.